

Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift
Herausgeber: Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz
Band: 75 (2004)
Heft: 12

Artikel: 800 Aussteller aus dem Pflegebereich, Workshops und Seminare in Nürnberg : drei Tage im Zeichen der Pflege
Autor: Hansen, Robert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-804526>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

800 Aussteller aus dem Pflegebereich, Workshops und Seminare in Nürnberg

Drei Tage im Zeichen der Pflege

■ Robert Hansen

Die Veranstaltung nennt sich unbescheiden «Europas Leitmesse für die gesamte Pflege».

In Nürnberg werden kommenden April 38 000 Besucherinnen und Besucher zur «Altenpflege+Pro-Pflege» erwartet.

Seit 1990 findet die «Altenpflege+Pro-Pflege» abwechselnd in Nürnberg und Hannover statt. Bei der letzten Ausführung vor zwei Jahren in Nürnberg zeigten 800 Aussteller ihre Produkte und Dienstleistungen. «Für die nächste Messe haben wir bereits über 75 Prozent der Fläche verkauft, und alle Marktführer haben sich angemeldet», sagte Claus Rättich, Bereichsleiter der Nürnberg Messe, anlässlich der Pressekonferenz in Nürnberg. Zwar stellten einige Unternehmen das «Marketinginstrument Messe» grundsätzlich in Frage. «Die Messe ist aber mehr als die Addition der Marketinginstrumente oder eine Produkteschau. Die Messe ist der Treffpunkt der ganzen Branche», betonte Rättich.

Das Bad als Sonderschau

«Lebensräume» nennt sich eine Sonderschau zum Thema Architektur und Design. Schwerpunkt in diesem Jahr: das «Bad» als Pflege-, Service- und Lebensraum. Sowohl Ideen, wie alte Menschen in Zukunft wohnen, als auch bereits marktreife Produkte aus dem Wohnbereich werden präsentiert. «Wir erwarten wiederum 38 000 Besucherinnen und Besucher», sagte Claus

Rättich. Kernbereich der Messe sind Pflege und Hilfsmittel, rund die Hälfte der Aussteller zeigen entsprechende Produkte. 20 Prozent sind Raumeinrichter, weitere 20 Prozent decken die Bereiche Hauswirtschaft, Textil und Bekleidung ab.

Schlechtes Image

«Eine Messe ohne Fort- und Weiterbildung taugt nicht viel», sagte Henning Geitmann von Vincentz Network, dem Organisator des Rahmenprogramms. Während der Messe finden 12 Workshops und 56 Seminare statt, über 100 Referenten bieten Weiterbildung an. Ein dreitägiger Fachkongress widmet sich dem Thema «Strukturwandel in der Altenpflege», Schwerpunkte sind «Experten-Standards» und «Demenz».

Geitmann präsentierte zudem Zahlen des Deutschen Altenpflege-Monitors 2004, einer repräsentativen Umfrage mit 1000 Personen im Alter von 50+. «Die Altenpflege hat in Deutschland ein

schlechtes Image, und viele bezeichnen die Institutionen als Vorstufe zum Friedhof», sagte er. «68 Prozent der potenziellen Kunden gaben an, die Altenpflege sei zu teuer, 66 Prozent bemängelten, das Personal nehme sich zu wenig Zeit für die Betagten, und 33 Prozent meinten, die alten Menschen würden mit Medikamenten ruhig gestellt. Zwei Drittel der Befragten bemängelten eine unprofessionelle Organisation der Heimleitung, nur drei Prozent suchten im Internet Informationen über die Altenpflege.» Bei der Information will Geitmann deshalb ansetzen: «Die Leute wissen mehr über Konsumgüter als über ihre eigene Zukunft. Das Thema hat ungeheures Potenzial für Kampagnen. Die Altenpflege steht vor der grossen Aufgabe, sich der eigenen Zielgruppe zu öffnen.» In Deutschland leben derzeit über 700 000 Menschen in 8500 stationären Einrichtungen, ambulante Dienste betreuen 1,25 Millionen Pflegebedürftige. In der Alten- und Krankenpflege arbeiten 1,3 Millionen Menschen. ■

Anreise und Unterkunft

Die «Altenpflege+ProPflege 2005» (www.propflege.info, www.vincenz.net) öffnet vom 12. bis 14. April 2005 die Tore in sechs Messehallen, Dienstag und Mittwoch von 9 bis 18 Uhr, am Donnerstag von 9 bis 17 Uhr. 6000 Parkplätze oder U-Bahn, Fahrzeit Hauptbahnhof Nürnberg bis Messe 8 Minuten. Nürnberg ist mit dem Zug ab Zürich in fünf Stunden erreichbar – mit dem Auto selten schneller. Direkte Flugverbindung ab der Schweiz nach Nürnberg gibt es nicht. In Nürnberg und Umgebung stehen 20 000 Hotelbetten aller Klassen zur Verfügung, die Zimmer sind während der Messe gut belegt. Eine frühzeitige Buchung lohnt sich. Congress- und Tourismus-Zentrale Nürnberg, Telefon +49 91 12 33 60, tourismus@nuernberg.de, www.hotel.nuernberg.de; Privatzimmervermittlung: Telefon +49 95 45 40 80, nuernberg@bed-and-breakfast.de, www.bed-and-breakfast.de/nuernberg (roh)